

Herbstlied ['hɛrpst.,li:t] (Autumn Song)

Text by *Karl Klingemann* (1798-1862)

Set by *Felix Mendelssohn-Bartholdy* (1809-1847), op. 63, #4 [duet]

Ach, wie so bald verhallet der Reigen,
[ʔax vi: zo: balt fɛ̯.ˈha.lət de:ɣ 'ra:e.gən]
Ah, how so soon fades-away the round-dance,
(*Ah, how quickly fades away the round,*)

Wandelt sich Frühling in Winterzeit!
[ˈvan.dəlt zɪç ˈfry:.lɪŋ ʔɪn ˈvɪn.tɛ.,tsa:et]
changes itself spring into wintertime!
(*and spring changes into winter!*)

Ach, wie so bald in trauerndes Schweigen
Wandelt sich alle der Fröhlichkeit!

Bald sind die letzten Klänge verflogen!
Bald sind die letzten Sänger gezogen!
Bald ist das letzte Grün dahin!
Alle sie wollen heimwärts ziehn!

Ach, wie so bald verhallet der Reigen,
Wandelt sich Lust in sehndes Leid.

Wart ihr ein Traum, ihr Liebesgedanken?
Süß wie der Lenz und schnell verweht?
Eines, nur eines will nimmer wanken:
Es ist das Sehnen, das nimmer vergeht.

Ach, wie so bald verhallet der Reigen!
Ach, wie so bald in trauerndes Schweigen
Wandelt sich alle der Fröhlichkeit!

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

